

## Die besten Wünsche für 2023 von der VDW – mit einem Gruß des Vorstands und VDW-Veranstaltungen im Januar & Februar 2023

### **Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,**

seit ungefähr einem Jahr bilden wir jetzt die Doppelspitze der VDW und wollen Ihnen daher ein paar Gedanken zu der aktuellen Situation und unseren Plänen und Aktivitäten für das kommende Jahr darlegen.

Gegenwärtig glauben viele Menschen, dass der Umgang mit dem Ukraine-Krieg und seinen Folgen für die Menschheit wichtiger seien als der Umgang mit dem Klimawandel und seinen Folgen. – Die VDW beschäftigt sich seit langem mit beiden Themen, Konflikt- und Klimaforschung, und wir müssen vor einer solchen einseitigen Priorisierung warnen. Beide Krisen sind vielmehr eng miteinander verbunden.

Der Ukraine-Krieg macht ein großes Eskalationspotenzial auf verschiedenen Ebenen deutlich: global in Bezug auf die Debatte um die künftige Weltordnung, die Lebensmittelversorgung und die Klimapolitik; regional in Bezug auf die künftige europäische Sicherheits- und Friedensordnung.

Nur wenn die Staatengemeinschaft versteht, dass es beim Klimawandel nicht um „unsere Nation zuerst“ gehen kann, sondern alle zusammenarbeiten müssen, können die Ziele der Emissionsreduktion erreicht werden. Das gilt ganz besonders für die Staaten mit der höchsten CO<sub>2</sub>-Emission, wie USA, China und Indien. Und hier liegt auch das Problem, warum den vielen Worten zurzeit keine effektiven Taten folgen. – Europa könnte jedoch das Wissen um seine Möglichkeiten der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emission konsequent umsetzen und die Länder unterstützen, die unter den Folgen des Klimawandels besonders leiden.

Gemeinsames Handeln gilt auch für die äußerst dringliche diplomatische Lösung des Ukraine-Krieges. Sie ist nur durch enge Kooperation und hohen diplomatischen Einsatz der USA, Russlands und der Europäischen Union in enger Koordination mit einer souveränen Ukraine möglich. – Vertiefte Zusammenarbeit und die Umsetzung gemeinsam vereinbarter globaler Ziele sind notwendig für künftige nukleare Abrüstung, zur Verwirklichung der „Sustainable Development Goals“ und zur Erhaltung der Biodiversität.

Was können wir als verantwortungsvolle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tun? – Natürlich, wie bisher, wissenschaftliche Erkenntnisse produzieren und deren Anwendung für eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben sowie dieses Wissen in die Gesellschaft und Politik tragen. Doch müssen wir auch neue Wege finden, wie wir die Menschen

erreichen und ihnen gerade den ambivalenten Zusammenhang von wissenschaftlichem Fortschritt und gesellschaftlichen Konsequenzen verdeutlichen. Diskussionsforen und Kommunikationswege müssen geschaffen werden, um verantwortungslosen Gebrauch oder Missbrauch von Wissenschaft zu verhindern. Das gilt sowohl innerhalb als auch außerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und ist kein einfaches Unterfangen. Wir brauchen dafür mehr Ressourcen und mehr Partizipation von Ihnen als VDW-Mitglieder.

Ein Weg sollte sein, uns mit anderen gleichgesinnten Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland enger zusammenzuschließen, um gemeinsam auf beiden Themenfeldern besser gehört zu werden. Auch sollten wir uns in der EU stärker vernetzen, um dort für Frieden als Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung zu werben. – Sicher ist dies alles andere als einfach, aber es geht, wie bei den Staaten, auch bei uns als gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure besser, wenn wir gemeinsam agieren, kooperieren und zu wirkungsvollen Aktivitäten kommen.

Dies nehmen wir als Ziel mit in das kommende Jahr 2023.

In 2022 haben Maria Reinisch und ihre Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle mit großem Einsatz Hervorragendes geleistet, viele Veranstaltungen, auch mit starken Partnerinnen und Partnern, durchgeführt und Anträge für neue Projekte verfasst. Dafür einen ganz herzlichen Dank von uns und dem gesamten Vorstand.

Die Aktivitäten der Geschäftsstelle halten die VDW zurzeit zusammen, doch brauchen wir viel mehr Unterstützung von Ihnen allen, um längerfristig unsere Arbeit effektiv zu ermöglichen. Kommen Sie doch mit Ideen auf uns zu und unterstützen Sie uns wo immer es geht, auch finanziell mit Spenden oder der Einwerbung von Projekten.

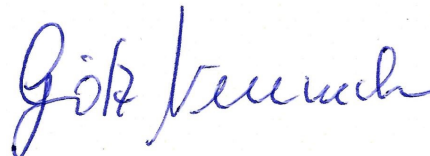
Gerade in den schwierigen Zeiten wird es wichtig sein, über Weihnachten Luft zu holen und für das kommende Jahr neue Kraft zu schöpfen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine ruhige Zeit über die Feiertage und einen zuversichtlichen Start in das neue Jahr.

Wir freuen uns, Sie im Februar auf der Mitgliederversammlung und bei unserem Symposium in Berlin zu treffen.

Mit besten Grüßen



Ulrike Beisiegel



Götz Neuneck

## INHALT

- [Spendenverdopplung](#)
- [Kommende Veranstaltungen](#)



## Spendenverdopplung

### Ihre Spende zählt doppelt – Spendenverdopplung noch bis 31.12.2022

Egal ob mit der Klimakrise oder dem Angriffskrieg auf die Ukraine – die Notwendigkeit, etwas zu tun, wurde uns in diesem Jahr noch einmal besonders vor Augen geführt. Unterstützen Sie die VDW, damit wir unser wissenschaftliches Engagement auch im neuen Jahr fortführen und unsere unabhängige Stimme in die Öffentlichkeit tragen können. Als gemeinnützige Organisation sind wir für jede Spende dankbar. Und **Ihre Spende zählt noch bis zum Jahresende doppelt** – denn Prof. Graßl hat sich bereit erklärt, alle Spenden, die bis 31.12.2022 auf dem Konto der VDW eingehen, bis zu einer Summe von 10.000 € zu verdoppeln! Natürlich erhalten Sie eine **Spendenbescheinigung**.

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

**IBAN: DE45 4306 0967 4022 7875 00**

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank Bochum

Im Namen der VDW bedanken wir uns schon im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für die Themen der VDW. Auch all denjenigen, die bereits gespendet haben, sagen wir recht herzlich **Danke**.



## KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Unsere aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer [Website](#). Dort können Sie sich jederzeit über den aktuellen Stand informieren.

### Fr-So, 6.-8. Januar 2023, Tutzing | „Erdpolitik als Weltinnenpolitik für das 21. Jahrhundert“

Zur Tagung zur drängenden Erdpolitik als Weltinnenpolitik für das 21. Jahrhundert im Fokus der Zeitenwende sind alle Interessierten herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing eingeladen. Mit Beiträgen u. a. von **Klaudius Gansczyk, Prof. Hartmut Graßl, Prof. Artraut Hartmann, Prof. Götz Neuneck, Dr. Tobias Orthen, Prof. Thomas Pogge, Dr. Klaus Schmid, Christine von Weizsäcker** und **Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker** sowie jungen Erdballfans und Mitgliedern der Jungen VDW. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

**Anmeldungen bis 23.12.** erfolgen über die [Evangelische Akademie Tutzing](#).

### Mi, 25. Januar 2023, 18:00 – 19:45 Uhr, online | „Wenn die Gefahr überhandnimmt – Risikoversorgung und -management in Krisenzeiten“ mit Prof. Ortwin Renn

Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation, Energiekrise, Klimawandel – seit zwei Jahren häufen sich die Krisen. Sie schneiden immer tiefer in unseren Alltag ein und drohen unsere Gesellschaft zu spalten. Eine geeignete Risikovorsorge und -management ist gerade für diese Krisenzeiten wichtig und notwendig. Neben der Identifikation, Analyse, Beurteilung und Bewertung von Risiken spielt vor allem die Kommunikation eine signifikante Rolle, um Krisenzeiten zu navigieren. Während der akuten Phase der Corona-Pandemie haben wir selbst beobachten können, wie Kommunikation in Krisenzeiten aussehen kann, aber auch wie unterschiedlich und teils polarisierend die Reaktionen der Menschen darauf ausfallen. Wie Risikovorsorge und -management auf komplexe Krisen und deren Zusammenspiel mit der Gesellschaft reagiert, werden wir mit **Prof. Ortwin Renn** im nächsten digitalen Workshop unser „Jung und Alt bewegt“-Reihe mit **Prof. Hartmut Graßl** diskutieren. Mehr zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Anmelden können Sie sich wie immer per Mail an [event@vdw-ev.de](mailto:event@vdw-ev.de) mit dem Stichwort „Risiko“.

## Sa, 18. Februar 2023, Berlin | VDW-Symposium „50 Jahre Grenzen des Wachstums – wie weiter?“

Die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler steht für die Verantwortung der Wissenschaft und widmet sich neben den Fragen der Friedensforschung ganz besonders den Fragen zur nachhaltigen Entwicklung in unserer Gesellschaft. 2022 war das 50. Jubiläum der Veröffentlichung des ersten Berichts ‚Limits to Growth‘ des **Club of Rome** sowie die erste **UN-Conference on the Human Environment**. Wir sehen unsere Verantwortung darin, die Entwicklungen der letzten 50 Jahre kritisch zu analysieren und das heutige Wissen zu nutzen, Wege aufzuzeigen, wie die Klimaziele deutlich schneller zu erreichen sind. Auf dem eintägigen **Symposium in Berlin** wollen wir die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Konzepte zu deren Umsetzung diskutieren und der Öffentlichkeit darstellen. Mit dabei als Referierende sind u. a. **Prof. Julian Nida-Rümelin, Prof. Angelika Ploeger, Prof. Hartmut Vogtmann, Prof. Hubert Weiger** und **Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker**. Die Veranstaltung wird vom Liz Mohn Center gefördert. Weitere Informationen zum VDW-Symposium finden Sie [hier](#).

**Anmelden** können Sie sich per Mail an [event@vdw-ev.de](mailto:event@vdw-ev.de) mit dem Stichwort „Symposium“. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro, für Studierende 10 Euro.

Die VDW-Mitgliederversammlung findet am Vortag von 17:00 - ca. 19:00 Uhr in Berlin statt, Einladung und Agenda folgen. Genauso können sich Studien- und Projektgruppen der VDW gerne vorab am 17.02.2023 selbstorganisiert in Berlin treffen.

## Di, 7. Februar 2023, 18:00 – 19:45 Uhr, online | „Spirulina – ein uralter Bewohner des Planeten als Chance für Klima und Ernährung“ mit **Prof. Jan-Heiner Küpper**

Wie bekommen wir CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zurück? Und wie können wir gleichzeitig die Umstellung auf eine nachhaltige und zukunftsorientierte Ernährung erreichen? Immernoch emittieren wir Menschen zu viel CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre. Die Folge: Die Klimakrise mit ihren Auswirkungen auf die Natur und unser Leben. Gleichzeitig steht unsere Nahrungsmittelproduktion vor großen Schwierigkeiten: immer weniger Fläche, Wasser

und fruchtbarer Boden. Die Suche nach Lösungen drängt. Seien Sie dabei, wenn **Prof. Jan-Heiner Küpper** uns den kleinen Klimaretter „Spirulina“ vorstellt; eine Alge, die **Superfood** für uns Menschen sein und gleichzeitig **CO2 aus der Atmosphäre zurückholen** kann. Ein digitaler Workshop im Rahmen unser „**Jung und Alt bewegt**“-Reihe mit **Prof. Hartmut Graßl**. Mehr zum Workshop finden Sie [hier](#).

**Anmelden** können Sie sich wie immer per Mail an [event@vdw-ev.de](mailto:event@vdw-ev.de) mit dem Stichwort „Spirulina“.

Wir sind auch auf [Twitter](#).

Wir freuen uns über Ihre Likes und Kommentare.

*Impressum:*

*Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.*

*Marienstraße 19/20, 10117 Berlin*

*V.i.S.d.P: Prof. Dr. Ulrike Beisiegel & Prof. Dr. Götz Neuneck, Vorsitzende*

*Redaktion: Mara Petermann, Senior Projektreferentin*

*Hinweis zur Datennutzung und [Datenschutzerklärung](#):*

*Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zum Versand unseres Newsletters nutzen wir Ihre E-Mail über den Dienstleister Newsletter2Go. Wenn Sie mit dieser Nutzung nicht einverstanden sind, können Sie unseren [Newsletter hier abbestellen](#).*